

Tipps für die Erkundung der Welt

Beratungsdienst für Schüleraustausch und Auslandsstudium eröffnet ein Büro in Bonn

Von CARSTEN SCHULTZ

BONN. „Wir sind die, die den Wald lichten sollen. Es gibt hunderte von Anbietern, das ist für den Laien nur schwer durchschaubar.“ So schlicht begründet Jens Hirschfeld (28), warum junge Menschen (beziehungsweise deren Eltern) zu ihm und seinen Kollegen bei „weltweiser“ Kontakt aufnehmen sollten. Das Vier-Mann-Unternehmen mit Sitz auf Schloss Capenberg in der Nähe von Dortmund versteht sich als „unabhängiger Bildungsberatungsdienst“ und ist Spezialist für Themen wie Schüleraustausch, Auslandspraktika, internationale Freiwilligen-Dienste oder Studien im Ausland. Anfang August eröffnet „weltweiser“ ein Büro in Bonn.



Das Logo des Unternehmens mit Sitz in der Nähe von Dortmund: Der Bildungsberater will jungen Menschen künftig auch vom Bonner Büro aus den Weg in die Welt weisen.

FIRMEN AUS DER REGION

Was rät Hirschfeld zum Beispiel einem gerade fertigen Abiturienten, der von Sydney oder Vancouver träumt? „Da gib's verschiedene Möglichkeiten“, kommt es wie aus der Pistole geschossen. „Work and Travel“-Programme zum Beispiel, bei dem man sich sozusagen ein Jahr lang quer durchs Land jobbt; für um die 2000 Euro sei das möglich. Oder Studienbezogene Praktika, die mindestens über drei Monate gehen sollten und zum Beispiel mit Sprachkursen verbunden sein könnten; die finanzielle Bandbreite gehe da bis 6000 Euro. Und wenn's gar ein ein-

jähriger Schüleraustausch auf dem kanadischen Internat mit allem Drum und Dran sein soll, sind laut Hirschfeld Beträge bis 35 000 Euro denkbar. „Wir haben uns in den vergangenen acht, neun Jahren einen Marktüberblick ver-

schaft“, begründet der 28-Jährige, warum man die Dienstleistung von „weltweiser“ in Anspruch nehmen sollte. Wer sich selbst im Internet auf die Suche begeben werde oft „erschlagen von der Masse der Angebote“ und deren Un-

terschiede im Detail. Angefangen mit der Frage, ob die Kosten für den Flug im Preis drin sind oder nicht. Wer sich an „weltweiser“ wende, bekomme drei bis vier Vorschläge unterbreitet, die im Idealfall passten. Spezielle

Kenntnisse habe das vierköpfige Team auch bei der Förderung von Auslandsstudien, sagt Hirschfeld und nennt Stichworte wie Auslands-Bafög, Stipendien oder Fundraising. „Weltweiser“ nimmt für seine Dienstleistung nach Angaben des künftigen Bonner Büroleiters zwischen 39 Euro fürs Basis-Paket und 150 Euro für eine umfassende Beratung und Analyse. Eigene Programme bietet das Unternehmen dagegen ausdrücklich nicht an.

Eine bedeutendere Einnahmequelle als die Beratungsgebühren sind nach Angaben von Jens Hirschfeld die „Jugendbildungsmessen“ (JUBi), die das Unternehmen inzwischen in elf Städten organisiert. Der Eintritt sei zwar stets frei, aber die Anbieter zahlten Standgebühren. In Köln (siehe Infokasten) findet mit rund 3000 Besuchern und knapp 40 Anbietern die stärkste Jugendbildungsmesse statt.

Gegründet wurde „weltweiser“ 2000 von Thomas Terbeck, der das Buch „Fernweh“ verfasst hat, ein Ratgeber zum Schüleraustausch. In Aachen hat der Unternehmenschef in diesen Tagen ebenfalls ein Büro eröffnet; von dort aus sollen laut Hirschfeld auch Belgien und die Niederlande betreut werden. Der 28-jährige gebürtige Bonner, der nach eigenen Angaben Auslandserfahrungen unter anderem in Südamerika, Indonesien, Australien und Israel gesammelt hat, soll von der Bundesstadt aus den Raum bis Köln und Düsseldorf mit abdecken. Jens Hirschfeld: „Wir glauben, dass es hier noch Beratungsbedarf gibt.“

JUBI

Am 30. August findet in Köln die nächste JUBi (Jugendbildungsmesse) statt. Sie versteht sich als **Messe für Schüleraustausch, Highschool**, Sprachreisen, Praktika, Au-Pair, Work & Travel und Freiwilligendienste. Veranstalter und Agenturen aus dem gesamten Bundesgebiet informieren auf der JUBi über alle Bereiche von Auslandsaufenthalten und stellen ihre Programme vor.

Ort der Messe ist die Königin-Luise-Schule, Pädagogisches Zentrum, Alte Wallgasse 10, Eingang Albertusstraße 19a, 50672 Köln; **U-Bahn 5 bis Friesenplatz**; 10 bis 16 Uhr; der Eintritt ist frei. (csc)



Bildungsberater: Jens Hirschfeld leitet das Bonner Büro.

„weltweiser“, Büro Bonn, Jens Hirschfeld, Siemensstraße 36, Tel. (02 28) 391 84 784, E-Mail: info@weltweiser.de; ab 4. August, montags bis freitags geöffnet; am 11. August ist eine „offene Sprechstunde“; das Unternehmen hält auf Wunsch Vorträge an Schulen.
www.weltweiser.de

Bonner Unternehmer ein „Mutmacher der Nation“?

Installateur und Heizungsbauer machte sich nach Insolvenz seines Arbeitgebers erfolgreich selbständig

BONN. „Du musst immer wach sein, darfst nie stehen bleiben“: Das sagte sich Guido Stillarius auch, als sein Arbeitgeber 2003 Insolvenz anmeldete und er seinen Job verlor. Der Installateur und Heizungsbauer haderte aber nicht lange mit dem Schicksal – und machte sich selbständig. Die harten Aufbaujahre der Firma „Stillarius Wärme, Solar & Wassertechnik“ tragen längst die erhofften Früchte. Jetzt bewirbt sich Stillarius bei der Mittelstandsinitiative „Mutmacher der Nation“ (siehe Infokasten).

Guido Stillarius über die erste Zeit nach dem Konkurs seines Arbeitgebers: „Bemühungen, ein neues Beschäftigungsverhältnis zu finden, verliefen im Sande, und eine Anstellung in einer Zeitarbeitsfirma war nicht in meinem Interesse.“ Und dann ging alles ganz schnell. Als er merkte, dass die Kunden immer noch in der abgewickelten Firma anriefen, erhielt Stillarius nach einem Gespräch mit seinem damaligen Chef den Kundenstamm zur weiteren Betreuung. Noch am selben Tag schrieb Stillarius seine Botschaft: „Liebe Kunden, schenken Sie mir Ihr Vertrauen...“ Hunderte von

DIE IDEE

Die Mittelstandsinitiative „Mutmacher der Nation“ ist von von DasÖrtliche, der Dussmann-Gruppe und dem Magazin impulse ins Leben gerufen worden. Sie will kleine und mittlere Unternehmer mit ihren ganz persönlichen Erfolgsgeschichten ins Rampenlicht holen. „Ihr Optimismus, Durchhaltevermögen und Leistungswille sind es allemal wert“, heißt es auf der Homepage

Zur Jury gehören Christian Wulff, Niedersächsischer Ministerpräsident, Peter Dussmann, Inhaber der Dussmann-Gruppe, Professor Gertrud Höhler, Wirtschafts- und Politikberaterin und Publizistin, Jette Joop, **Unternehmerin und Designerin**, Barbara Faber, Geschäftsführerin DasÖrtliche, und Gerd Kühlhorn, stellvertretender Chefredakteur impulse.

www.mutmacher-der-nation.de

logie, aus der Taufe gehoben. Doch die Insolvenz hatte Spuren hinterlassen: Das Privatkonto von Guido Stillarius war im Minus, er hatte weder Auto noch entsprechendes Werkzeug. Erste Einsätze wurden mit einem Motorrad abgewickelt. Aber er hatte auch den alten Kundenstamm, der die verlässliche Arbeit des Bonners kennt, hinter sich. „Nie stehen bleiben“, verrät der 41-Jährige seine Erfolgsphilosophie. Stetig bildete er sich fort, weitete die Geschäftstätigkeit aus, machte Werbung. Und schaffte neue Arbeitsplätze: Heute beschäftigt der Betrieb einen Meister, drei Facharbeiter, einen Azubi und eine Bürokräft. (EB)



Nicht aufgeben ist die Devise von Guido Stillarius.

„Handwerk fördert Jugend“

Eine Initiative der Kreishandwerker

BONN. Was aus dem Projekt werden soll, wissen die Veranstalter noch nicht genau. Der Name und die Grundidee aber stehen: „Handwerk fördert Jugend“ – eine Initiative der Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg und der ihr angeschlossenen Innungen – möchte Jugendliche über 13 Jahre fördern und ihnen die Handwerkspraxis näher bringen.

Für Material und „Arbeitskraft“ ist gesorgt: Die Innungen stellen Sachleistungen und Finanzspenden im Gesamtwert von maximal 100 000 Euro zur Verfügung. Gesucht wird nun noch eine Idee, was aus diesen Vorschlägen werden soll. „Grundpfeilern“ werden soll. Vorschläge für die Durchführung des Projekts sollen von Einrichtungen kommen. Als Projekt ist beispielsweise die Errichtung oder Renovierung eines Bauwerks denkbar.

Bewerben kann sich jede gemeinnützige oder kirchliche Einrichtung aus der Region, in der Jugendliche über 13 Jahre betreut werden. Die Vorschläge müssen eine Kalkulation und ein aussagekräftiges Konzept enthalten und bis zum 22. August schriftlich eingereicht werden. Eine fünfköpfige Jury wertet die Bewerbungen aus und das Projekt 2009 fest. (jc)

www.khs-handwerk.de

Zuschuss bei Einstellung von Älteren

Geld von der Arbeitsagentur

BONN/RHEIN-SIEG-KREIS. Geld von der Agentur für Arbeit können Betriebe erhalten, die ältere Arbeitslose versicherungspflichtig für mindestens ein Jahr einstellen. Darauf hat jetzt die Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg hingewiesen.

Um die Wiedereingliederung älterer Arbeitnehmer (ab 50 Jahre) weiter zu verbessern, hat die Bundesagentur für Arbeit den so genannten Eingliederungsgutschein eingeführt. Er soll vor allem für diejenigen älteren Arbeitslosen hilfreich sein, die allein wegen ihres Alters Probleme bei der Stellensuche haben. Der Eingliederungsgutschein kann durch die Vermittlungsfachkraft an Arbeitslose mit einem Arbeitslosengeldanspruch von mehr als zwölf Monaten ausgestellt werden. Damit verpflichtet sich die Agentur für Arbeit, einen Eingliederungszuschuss an Arbeitgeber zu leisten, wenn diese ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis (mindestens 15 Stunden wöchentlich) für mindestens ein Jahr mit dem Arbeitslosen abschließen.

Die Höhe der Förderung beträgt zwischen 30 und 50 Prozent des Arbeitsentgeltes und wird für zwölf Monate an den Arbeitgeber gezahlt. (EB)

Eine Hotline für Azubis und Betriebe

Zum Endspurt bei Lehrstellensuche

BONN/RHEIN-SIEG-KREIS. Mit einer gemeinsamen Ausbildungshotline läuten die Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg und Köln den Lehrstellenendspurt ein. „Steck den Kopf nicht in den Sand“, lautet das Motto der Telefonhotline, die Jugendlichen in den Schlussminuten vor dem Start des neuen Ausbildungsjahres noch zu einem Ausbildungsplatz verhelfen soll.

Junge Leute, die noch auf Lehrstellensuche sind, können sich unter der Tel. (02 21) 16 40 841 registrieren lassen. Betriebe können ihre freien Ausbildungsplätze unter der (02 21) 16 40 840 melden. Die Hotline ist bis zum 29. August Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr besetzt. Meldungen sind auch per E-Mail an lehrstellenwerbung@bonn.ihk.de möglich.

Die Hotline-Berater werten die Angaben von Firmen und Jugendlichen aus und stellen, sobald sie Übereinstimmungen finden, den Kontakt zwischen Betrieb und Bewerber her. Die Börse bietet keine Berufsberatung an, sondern versteht sich als reiner Vermittler. Fragen beantwortet das IHK-Ausbildungsteam unter Tel. (02 28) 22 84 444. (EB)

www.jetzt-ausbilden.de